



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CCXIX. Markgraf Jobst bestätigt die Verbindungen der Pfarre zu  
Gardelegen mit der Prostei Stendal, am 6. November 1395.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

si opus fuerit, auxilio brachii secularis. — Datum Rome, apud Sanctum petrum, XVI kal. Martii, Pontificatus nostri anno Quinto.

**CCXIX.** Markgraf Jobst bestätigt die Verbindung der Pfarre zu Gardelegen mit der Propstei Stendal, am 6. November 1395.

Wir Jost, von gotes gnaden marcgraue zu Brandenburg, marcgraue vnd here zu mehern, Bekennen — Alze der hochgeborn fürste, her Sigemund, czu der czid marcgraue czu Brandenburg vnd itzund konyg czu vngern, vnſir lieber vetter, dy pſarre czu Gardelei czu der Probestye tzu Stendal geeynet vnd gegeben hat, Alze bestetigin vnd eynen wir die selbige pharre von vnſer wegin czu der vorgnanten Probestige tzu Stendal mit kraft dicz briefes, daz die vorbas mer ewiglich by der selbin probestige blihen vnd dartzu gehoren sal in aller wise, alze daz des vorgnanten konig Sygemundes vafers lieben vettern czu der czyd margraue czu Brandenburg briefe wol vz wifen, die her dar uber gegeben vnde befestiget hat, Alzo weme wir adir vnſir nachkomen die probestige czu Stendal lehen, daz der die pharre czu Gardeley ouch habin vnd der gnyesen vnd gerugiglich besiczen sal. Dez czu vrkunde gebin wir dizsen brieff, vorsigelt wissentlich vor vns vnd vnſer nachkomen mit vnſerm angehangedem Ingesigel, der Gegeben ist czu Dresden, nach Gotes gebort driczenhundert Jar darnach In dem fünf vnd nunczigesten Jare, am nehesten Sunabunde vor sente mertins tage.

Ad mandatum Domini Marchionis Johannes.

**CCXX.** Der Knappe Ulrich von Buſt verkauft dem Dechanten Dieterich von Angern eine Getreidehebung aus dem Dorſe Göhre, am 19. Januar 1397.

Ik vlrlic van Buſt, knape, wonastich to döblin, bekennen — dat ik — deme Erbaren heren ern diderike van Anghern, dekene to Stendal, reht vnd redeliken to enen rechten bestaenden kope — vor kope mit disseme briue achtein schepel weytes iarliker rente, mit aller rechticheit, vriheit nud vnd tobehorunge, als ik dy wente her tuhe hat vnd beseten hebbe, in deme dorpe to Göre ouer dem houe vnd huuen, dar otte vincelberge nu vp wonet vnd dy hy nu bedriuet, vor drüttein mark Stendelscher weringe, di hi mi wol to danke bereydet heft vnd dy widliken in mynen vromen vnd myner eruen nut ghekomen syn. Disse achtin schepel weytes iarliker rente ergenumet secal hy hebben, besitten vnd bruken in aller wis, nach vtwyfinge des vorsten briues, di dar vp gegeuen is: vnd ik vlrlic ergenumet ga aff vnd vor tye vor my vnd myne eruen der vorbenumeden rente were vnd bore der fulven rente vnd aller rechticheit vnd ansprake, dy ik odir myne eruen in vnd to den achtein schepel weytes iarliker rente vorbenumet wente her to gehat hebbe odir hebben muchte to tokomenden tiden vnd hebbe dar in vnd an gewyset ern diderik ergenumet vor richter vnd vor bure darfulues to ghere vnd wise en in vnd an di rente er genumet vnd fette en in di were der rente